



Heute: 03.12. Machs wie **GOTT** - werde **MENSCHlich!**



Der Spediteur der Nächstenhilfe

Sie nehmen extra Urlaub, kommen von einer Arbeitsschicht oder an ihrem freien Tag. Die freiwilligen Mitarbeiter der „Wiener Tafel“. Gegründet wurde sie 1999 von Martin Haiderer, Sozialarbeiter, Philosoph. 13 Jahre lang führte der engagierte Politologe mit bis zu 30 Wochenstunden in seiner Freizeit die „Wiener Tafel“. Es sei reiner Zufall gewesen, versichert Martin Haiderer, dass seine Idee exakt am 9. 9. 1999 in die Tat umgesetzt wurde. Haiderer studierte in Berlin und Hamburg jenes System, nach dem die „Wiener Tafel“ funktioniert: Nahrungsmittel, die von großen Firmen ausgeschieden werden, werden abgeholt und an Bedürftige vermittelt.

„Mit fünf Freunden und 5000 Schilling Startkapital hab' ich begonnen, heute zählen wir 300 Ehrenamtliche, die uns bei der komplizierten Logistik helfen“, berichtet Haiderer. Zwei Lastautos sind schon frühmorgens unterwegs, um jene Firmen aufzusuchen, die um Abholung gebeten haben. Es handelt sich dabei ausnahmslos um Ware, die noch nicht abgelaufen, für die Großfirmen aber aus verschiedenen Gründen nicht mehr verwendbar sind: „Joghurt wird zehn Tage vor dem Ablaufdatum gar nicht mehr ins Regal gestellt, weil sich der Aufwand des Ausmusterens nicht lohnt.“ Die „Wiener Tafel“ entwickelte sich unter seiner Führung zum unverzichtbaren Bestandteil der Wiener Soziallandschaft: Mittlerweile ist sie eine nicht mehr wegzudenkende Institution in Wien und versorgt dank der Hilfe von 160 Partnerunternehmen, die der Wiener Tafel Waren überlassen, mehr als 9.000 Armutsbetroffene in 80 Sozialeinrichtungen. Die MitarbeiterInnen bringen täglich 2,5 Tonnen Lebensmittel, die nicht mehr verkauft werden können, zu Obdachlosen, Flüchtlingen und armen Familien. Und das, obwohl die Tafel fast ausschließlich nur von Spendengeldern lebt.

Martin Haiderer: „Die Wiener Tafel ist ein Vorzeigeprojekt in sozial-, umwelt- und zivilgesellschaftlichem Kontext. Und das Faszinierende an der Tafel-Idee ist das einfache Konzept direkter Hilfe zum Vorteil von Umwelt, Wirtschaft und Sozialem.“

Martin Haiderer



Christian Clerici, Verena Scheitz und Harald Krassnitzer beim gemeinsamen „Suppe mit Sinn“-Ausschenken mit Martin Haiderer, Gründer und Obmann der Wiener Tafel.

Hinweise, Zitate:

Die Wiener Tafel finanziert sich durch private Spendengelder und Sponsoring. Mit 10 gespendeten Euro können wir bis zu 100 Menschen eine Mahlzeit vermitteln. Kennen Sie eine effizientere Möglichkeit Gutes zu tun? Wir nicht!

Weitere Infos unter www.wienertafel.at

Ein Impuls, eine Frage, eine Idee:

Wie denkst du über die Wegwerforgien bei unseren Nahrungsmitteln? Was tust du dagegen?